

Perlen und anderes Strandgut

Bereits zum fünften Mal wollen wir Sie mit einem sommerlichen August-Programm ins Kino locken, auch wenn draußen die Sonne scheinen sollte. Den Sommer auf der Leinwand erleben, Fernweh stillen, die gute Laune der Jahreszeit genießen, dabei aber wach bleiben für die Probleme und Sorgen dieser Welt. Das waren so einige der Gedanken, die wir bei der Auswahl im Hinterkopf hatten.

Die Filme sind Premieren, Wiederaufführungen und Ausgrabungen. Sie nehmen uns mit auf Reisen nach Buenos Aires, Havanna, Turin und Shanghai. Wir erleben die Stärke nordafrikanischer Frauen, die in einer patriarchalen Gesellschaft für ein selbstbestimmtes Leben kämpfen, und wir sehen einem kleinen Jungen in der amerikanischen Provinz dabei zu, wie er über die Jahre langsam erwachsen wird. Ein fiktives Dorf in der Provence und ein sehr reales Dorf in Rumänien stehen im Mittelpunkt zweier beeindruckender Dokumentarfilme, die uns auf berührende Weise am Alltag der Dorfbewohner unmittelbar teilhaben lassen.

Wir feiern die große Jazzsängerin Billie Holiday, die im vergangenen April vor 100 Jahren geboren wurde. Und wir gratulieren Wim Wenders zum 70. Geburtstag. Der international wohl nach wie vor bekannteste deutsche Regisseur kam am 14. August 1945 in Düsseldorf auf die Welt. Acht Tage vorher wurde in Hiroshima zum ersten Mal die Atombombe als Kriegswaffe eingesetzt. Wir erinnern an diesen Tag - an dem weltweit der Schrecken eines Nuklearkriegs gedacht wird - mit einem zweiteiligen Programm.

Nach vielen Jahren Open-Air-Kino werden wir uns 2015 nicht an der Karlsruher Museumsnacht beteiligen. Auf Grund fehlender Zuschüsse sehen wir uns leider zu dieser Sparmaßnahme gezwungen. Wir freuen uns aber, Ihnen stattdessen an diesem Abend im *studio 3* eine Auswahl früher Chaplin-Filme zu präsentieren, in denen die legendäre Figur des Tramp entwickelt wurde.

Unsere Angebote im Rahmen des *Ferienkinos* für große und kleine Kinder finden Sie ebenfalls in diesem Programm. Immer freitags und samstags zeigen wir Filme, die mal lustig, mal spannend, dabei immer anregend und oft erhellend, zu den Terminen in jedem Ferienkalender zählen, die man nicht verpassen sollte.

Das *Café 9bar* ist im August vor und nach allen Vorstellungen geöffnet. Beginnen Sie doch den Kinobesuch mit einer Tasse Cappuccino und beschließen Sie ihn mit einem Glas Rotwein. Ein gelungener Sommerabend wäre Ihnen so jedenfalls sicher.

Mit Unterstützung von:



Charles Chaplin: The Tramp



Charles Chaplin: The Champion



Las Insoladas



Las Insoladas ▼ The Forest Is Like The Mountains



Charles Chaplin - Kurzfilme

Der Film hat viele Genies hervorgebracht, aber Charles Chaplin war wohl das einzige, dessen Kunst universell verstanden und geliebt wurde. Seine Pantomime, die Gesten und mimischen Situationen, die er erfand, um eine bestimmte Haltung auszudrücken, waren überall und unmittelbar verständlich. In seinen einfachen und klaren Geschichten kristallisierten sich allgemeine menschliche Lebenserfahrungen: wie man durch den Alltag und dessen Wirrnisse kommt, wie man ein gebrochenes Herz verwundet, wie man aufbricht zu neuen Hoffnungen. Die Geburtstunde „Charlies“ schlug zwar schon 1914 bei Mack Sennetts *Keystone Company*, die Entwicklung des typischen Charakters seiner Figur gelang Chaplin jedoch in den Jahren 1915 und 1916 in Chicago. Dort hatte das Studio *Essanay* ihm eine eigene Aufnahmehalle eingerichtet und große künstlerische und finanzielle Freiheiten gewährt. Die Ein- und Zweiakter, die Chaplin bei *Essanay* produzierte, zeigen einen ständigen Fortschritt und Qualitäten, die damals neu für die Filmkomödie waren: Pothos, Ironie, Pantomime, die es mit der ernsten Schauspielkunst aufnehmen konnten und satirische Seitenhiebe auf soziale Themen.

Wir stellen vier Filme aus Chaplins Zeit bei der *Essanay Film Manufacturing Company* vor:

A Night Out USA 1915, mit Chaplin, Ben Turpin, Leo White. 24 Min.
The Champion USA 1915, mit Chaplin, Bud Jamison, Lloyd Bacon. 25 Min.
The Tramp USA 1915, mit Chaplin, Edna Purviance, Fred Goodwins. 26 Min.
Burlesque on Carmen USA 1915/16, mit Chaplin, E. Purviance, L. White. 37 Min.
Samstag 1.8. 19⁰⁰

Las Insoladas – Sonnenstiche

Gustavo Taretto, Argentinien 2014. Digital, 102 Min., dt. **UT**
Buenos Aires, am Morgen des 30. Dezembers 1995. Auf einem Hochhausdach inmitten der argentinischen Hauptstadt treffen sich sechs Freundinnen zum Sonnenbaden. Ein Vorbereitungsritual, das für perfektes Aussehen sorgen soll, denn am Abend findet der mit Spannung erwartete Salsa-Wettbewerb statt. Während die Stunden vergehen und die Temperaturen steigen reden die Frauen über ihre Liebesaffären, den Überlebenskampf in einer immer rücksichtsloser werdenden Wirtschaft, über Kommunismus, fehlende Bindungen und vergessene Träume. Vor allem erinnern sie sich wieder an ihren gemeinsamen Traum, dem Alltag zu entfliehen und nach Kuba zu reisen. Bei sengender Hitze wird ihre Sehnsucht allmählich zur Obsession: Die Vorstellung den Wettbewerb zu gewinnen, um mit dem Preisgeld den Traum vom Paradies zu verwirklichen, kommt ihnen plötzlich ganz realistisch vor.

Bereits in Gustavo Tarettos vielgelobten Debütfilm *MEDIANERAS* wird die Stadt Buenos Aires zur Mitspielerin. In seinem zweiten Langfilm, der zeitlich in einem Argentinien zwischen zwei Wirtschaftskrisen angelegt ist, bleibt die Skyline von Buenos Aires allgegenwärtig – stellvertretend für einen urbanen Alltag, der die Sonnenanbeterinnen in ihrer zunehmenden Ausgelassenheit an die Realität erinnert.

Dienstag 4.8. 19⁰⁰ / Freitag 7.8. 19⁰⁰

The Forest Is Like The Mountains

Padurea e ca muntele, vezi?
Christiane Schmidt/Didier Guillaín, Rumänien/D 2014. Digital, 101 Min., dt. **UT**
Ein Dorf schmieg sich in die märchenhafte Hügellandschaft Rumäniens. Die Menschen dort gewähren uns einen selten nahen Einblick in ihre Alltagsfreuden und Sorgen. Der beobachtende Film stellt in der Schönheit seiner Bilder ein Geschenk der Zuneigung und Würde dar. Ein Buchenwald im Schnee. Eine Frau blickt angstvoll um sich. Sie und ihr Kind sorgen sich,

dass der Vater beim Holzschlagen erwischt wird. Die Familie ist Teil einer Roma-Gemeinde, inmitten einer paradiesischen Landschaft in Rumänien. Babys werden geboren, gebadet, Pilze gesammelt. Man spricht über Liebe, über Gott, über Abtreibung und die materielle Not. Ein bilderstarker Film, der vorschnellen Urteilen das aufmerksame Beobachten entgegenhält, doch dabei den größeren sozialen Kontext nicht aus den Augen verliert. (*Ilsa Willinger, DOKfest München 2014*)

Über ein Jahr lassen uns Christiane Schmidt und Didier Guillaín am Leben der Menschen in dem Karpaten-Dorf teilnehmen, deren Rhythmus stark von den Jahreszeiten bestimmt wird. Dabei ist eine Art Weltgedicht entstanden, das ebenso die konkreten Lebensbedingungen offenbart wie die kleinen Momente des Alltags mit all seinen Höhen und Tiefen und kleinen Zwischentönen.

PADUREA E CA MUNTELE, VEZI?, Christiane Schmidts Abschlussfilm an der HFF München, wurde auf internationalen Festivals vorgestellt und mehrfach ausgezeichnet.

Mittwoch 5.8. 19⁰⁰ / Freitag 21.8. 19⁰⁰

Kriegsspiel The War Game

Peter Watkins, Großbritannien 1965. 16mm, 50 Min.

Im Auftrag des britischen Senders BBC drehte Peter Watkins 1965 eine fiktive Dokumentation im Stil einer Reportage über einen nuklearen Angriff auf Großbritannien während des Kalten Krieges. Der Einmarsch chinesischer Truppen in Südvietnam und ein Zusammenstoß der Streitkräfte von NATO und Warschauer Pakt in Deutschland löst einen auf Europa beschränkten nuklearen Angriff aus, in dem Großbritannien ein Ziel sowjetischer Raketen ist. Der Film schildert am Beispiel der Grafschaft Kent das Chaos der Schutzmaßnahmen infolge von Zwangsevakuierungen und die verheerenden Folgen des Angriffs: Der Zusammenbruch der gesellschaftlichen Ordnung, mangelnde medizinische Versorgung, Hungersnot, Plünderungen und blutige Auseinandersetzungen. „Watkins entwarf ein radikales politisches und ästhetisches Filmkonzept. Dieses bezog seine agitatorische Kraft zu gleichen Teilen aus der zeitgenössischen Direct-Cinema-Dringlichkeit und einer bis dahin ungesehenen fiktionalen Zuspitzung realpolitischer Verhältnisse und Bedrohungen. (...) Die mit minimalistischen Mitteln hergestellten Fiktionen waren realistischer als vieles, was nicht nur der englische Dokumentarfilm zu diesem Zeitpunkt zu bieten hatte – vom Spielfilm ganz zu schweigen.“ (*Georg Wasner, ray Filmmagazin 04/07*)

THE WAR GAME wurde 1967 mit einem Oscar ausgezeichnet. Die BBC entschloss sich erst knapp zwanzig Jahre später zur Ausstrahlung des Films.

Die verlorene Generation

Yuten Tachibana, Japan 1982. 16mm, 20 Min.

Der Film gibt Aufschluss über das Ausmaß der Zerstörung nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki. Überlebende schildern ihre damaligen Erlebnisse und berichten von ihrem Leiden. Erstmalig sind hier Originalaufnahmen zu sehen, die nach dem Einmarsch in Japan von Amerikanern gefilmt wurden und bis 1982 nicht veröffentlicht werden durften. Der Film wurde mit Hilfe von Spenden der vielen zehntausend Friedensaktivistinnen hergestellt, die an der „Zehn-Fuß-Bewegung“ teilnahmen.

Ein Programm in Zusammenarbeit mit der Gruppe Karlsruhe der Deutschen Friedensgesellschaft Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen zum 70. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Hiroshima.

Donnerstag 6.8. 19⁰⁰



Kriegsspiel



Flashes of Billie Holiday



Vive la Provence



Boyhood



Flashes of Billie Holiday

Jazzfilme 1935 bis 1957 16mm, ca. 80 Min., **OF**

Dieses Jahr hätte die 1959 im Alter von 44 Jahren verstorbene, großartige Sängerin Billie Holiday ihren 100. Geburtstag feiern können. Anlass genug für einen kleinen Tribut, eingebettet in einen Jazzfilm-Abend der besonderen Art. Billie Holiday war die erste richtige Jazz-Sängerin, sowohl in Bezug auf Interpretation als auch Improvisation. Ihre instrumentale Stimmführung orientierte sich in erster Linie am Saxophon. So improvisierte sie etwa mit Lester Young oder mit dem Trompeter Louis Armstrong.

In einem Programm, das der Jazz-Experte und Filmsammler Theo Zwicky aus Zürich eigens für diesen Abend zusammengestellt hat, begegnen wir Billie Holiday in drei Kurzfilmen. Darin tritt sie mit den Orchestern von Duke Ellington (1935), Louis Armstrong (1946) und Count Basie (1950) auf. Die heute legendäre, einstündige Dokumentation *THE SOUND OF JAZZ*, die der Fernsehsender CBS 1957 produzierte, präsentiert ein großes Staraufgebot, darunter Billie Holiday mit ihrem Idol Lester Young. *Theo Zwicky ist zur Vorführung anwesend.*

Samstag 8.8. 19⁰⁰

Vive la Provence Les quatre saisons d’Espigoule

Christian Philibert, Frankreich 1999. 35mm, 97 Min., dt. **UT**

Das Dorf Espigoule in der südfranzösischen Provence gibt es so nicht. Der Filmemacher Christian Philibert hat es zusammen mit den Bewohnern seines tatsächlichen Heimatdorfs erfunden. Die Menschen spielen sich und ihren Alltag, ihre Rituale und Bräuche. Philibert folgt dabei den Jahreszeiten, beginnend mit der Jagd im Herbst über Sylvester und Karneval im Winter, dem legendären Ziegenbockrennen im Frühjahr bis zum Sommer, in dem Hochzeit und Wahlkampf stattfinden. Das Ergebnis ist ein fiktiver Dokumentarfilm, der seine oft skurrilen Protagonisten und ihre Eigenheiten so liebevoll porträtiert wie einst Marcel Pagnol oder Jacques Tati in ihren Spielfilmen. Eine menschliche Komödie, die das Leben feiert und die sich in Frankreich wie in Deutschland zum unerwarteten Publikumsliebling entwickelte.

Dienstag 11.8. 19⁰⁰ / Samstag 15.8. 19⁰⁰

Boyhood

Richard Linklater, USA 2014 mit Ellar Coltrane, Patricia Arquette, Ethan Hawke. Digital, 166 Min., dt. **UT**

Für viele Kritiker war *BOYHOOD* die Sensation des Filmjahres 2014. In zwölf Jahren drehte Regisseur Richard Linklater mit denselben Schauspielern einen Film über die Kindheit und Jugend eines Jungen, der mit seiner Schwester und Mutter in Texas aufwächst. Der Darsteller seines Hauptprotagonisten Mason war zu Beginn der Dreharbeiten sechs Jahre alt, am Ende des Projekts war er ein junger Mann. Die Eltern sind geschieden, der Vater ist nach Alaska verschwunden und taucht im Lauf der Jahre nur hin und wieder auf, bis er schließlich eine neue Familie gründet. Es sind die vielen kleinen Alltagssituationen des ganz normalen Lebens einer Patchwork-Familie, die Linklater auf absolut faszinierende Weise vorführt. Eine gewöhnliche Kindheit in Amerika eingefangen in einem alles andere als gewöhnlichen Film. Langzeitbeobachtungen über sehr große Zeiträume kannte man bislang nur aus Dokumentarfilmen. Linklater hat mit seinem brillant geschriebenen und inszenierten Großprojekt ihre Möglichkeiten nun erstmals für einen Spielfilm genutzt. Dafür wurden er und seine geduldigen Darsteller mit Preisen überhäuft, darunter ein Oscar und ein Silberner Bär. (*nach: Irene Genhart, film-dienst 12/14*)

Mittwoch 12.8. 19⁰⁰ / Donnerstag 20.8. 19⁰⁰

Shanghai, Shimen Road

Haolun Shu, China 2011 mit Ewen Cheng, Xufei Zhai, Lili Wang. Digital, 85 Min., dt. **UT**

Shanghai in den späten 1980er Jahren. Hier lebt der 17-jährige Xiaoli und ist fasziniert von der boomenden Stadt. Noch mehr begeistert ihn allerdings die Fotokamera, die ihm seine in die USA ausgeweiste Mutter geschenkt hat. Sie hofft, dass ihr der Junge Fotos aus seinem Alltag schickt, bevor er ihr nachreist. Aber Xiaoli will bleiben, für ihn sind sein Grossvater und die Nachbarin die wichtigsten Bezugspersonen. Mit der Klassenkameradin Lili, die gerade aus der Hauptstadt gekommen ist, entdeckt er die Welt außerhalb seiner Straße. Von ihr erfährt er auch, dass es in Beijing Studentendemos gegeben hat.

Regisseur Haolun Shu, der bisher Dokumentarfilme machte, steht mit seinem Spielfilmdebüt in der Tradition des jungen chinesischen Kinos, das bewusst den Alltag sucht. Sein berührender Film zeigt den enormen Wandel des riesigen Reichs am Beispiel eines Mikrokosmos. *SHANGHAI, SHIMEN ROAD* handelt auch vom Erwachsenwerden, von den Träumen junger Menschen, die in China noch mehr als anderswo mit Widersprüchen umgehen müssen, und vom Entstehen eines politischen Bewusstseins.

Donnerstag 13.8. 19⁰⁰ / Freitag 28.8. 19⁰⁰

Alice in den Städten

Wim Wenders, BRD 1974 mit Rüdiger Vogler, Yella Rottländer, Lisa Kreuzer. Digital, 110 Min.

Der deutsche Journalist Philip Winter soll im Auftrag einer Münchner Zeitung eine Reportage über Amerika schreiben. Zu Beginn des Films sitzt er an einem Strand am Pazifik. Er betrachtet eine Reihe vor ihm liegender Polaroidfotos, die er ununterbrochen macht. „Es ist doch nie das drauf, was man gerade gesehen hat“, stellt er einmal ernüchternd fest. Auf dem Weg zurück nach Europa trifft er in New York auf die neunjährige Alice, die er zu ihren Großeltern bringen soll. Eine abenteuerliche Irrfahrt durch das Ruhrgebiet beginnt, denn beide haben keine Adresse, nur das Foto eines Hauses. „Mit ALICE IN DEN STÄDTEN habe ich meine eigene Handschrift gefunden“, so lautete rückblickend das Fazit von Wim Wenders über seinen vierten Spielfilm. Und in der Tat finden sich in diesem frühen Roadmovie einige der zentralen Ideen und Motive des Regisseurs. Der Blick für die Poesie des Alltags, für Bilder von Städten und Landschaften, die nichts beweisen, sondern nur etwas festhalten wollen. Die Sehnsucht nach einem imaginären Amerika, wie es sich in den alten Filmen und der populären Musik der USA findet. Die Reise als Möglichkeit zu sich selbst zu kommen. Vielen gilt ALICE IN DEN STÄDTEN bis heute als einer der schönsten Filme dieses Regisseurs. Aus Anlass des 70. Geburtstags von Wim Wenders am 14. August stellen wir ihn in einer restaurierten Fassung endlich wieder einmal auf der großen Leinwand vor.

Freitag 14.8. 19⁰⁰ / Mittwoch 19.8. 19⁰⁰

7 Tage in Havanna 7 días en la Habana

Benicio Del Toro, Pablo Trapero, Julio Medem, Ella Suleiman, Gaspar Noé, Juan Carlos Tabio, Laurent Cantet, Frankreich/Spanien 2012. Digital, 129 Min., dt. **UT**
Kaum eine Stadt in der Karibik scheint die Phantasie von Filmemachern so zu beflügeln wie Havanna. Für das Projekt 7 TAGE IN HAVANNA haben sich gleich sieben Regisseure – meist spanischsprachiger Herkunft – von dem ganz eigenen Flair der kubanischen Hauptstadt infizieren lassen. Die Episoden sind nach den Wochentagen benannt und blicken meist von außen – mal mit staunenden, mal mit ratlosen Augen – auf die Stadt. Ein amerikanischer Tourist lässt sich durch die Straßen chauffieren. Emir Kusturica spielt sich sozusagen selbst, einen Regisseur, der beim berühmten Filmfest von Havanna ausgezeichnet werden soll, sich aber lieber betrinkt. In Julio Medems Episode versucht Daniel Brühl als

Plattenproduzent eine Sängerin nach Spanien zu locken. Diese und weitere Episoden verbinden sich zu einem bunten Kaleidoskop über eine Stadt, mit der die beteiligten Regisseure besonders die Musik, das Kino und die Künste verbinden.

Dienstag 18.8. 19⁰⁰ / Donnerstag 27.8.

Honig und Asche Miel et cendres

Nadia Fares, Schweiz/Tunesien 1996 mit Nozha Khoadra, Amel Ledhili, Samia Mzali. 35mm, 80 Min., dt. **UT**

In ihrem mehrfach preisgekrönten Spielfilmdebüt erzählt Nadia Fares vom Alltag dreier Frauen verschiedener sozialer Herkunft und verschiedenen Alters im Tunesien der 1990er Jahre. Wie durch Zufall kreuzen sich ihre Wege. Momente des Erkennens, des Sich-Widerspiegels, der selbstverständlichen Komplizenschaft entstehen. Die zwanzigjährige Leila ist ein rebellierendes Mädchen, das ihre Familie verlässt, weil der Vater sie wegen ihres Verhältnisses mit einem jungen Mann schlägt. Ihr Studium verdient sie sich mit Prostitution, was ihr schließlich zum Verhängnis wird.

Amina hat mit 30 ihren ehemaligen Universitätsprofessor geheiratet. Doch aus der großen Liebe ist inzwischen die Hölle geworden. Die Wutausbrüche ihres Mannes enden meist in Handgreiflichkeiten, der letzte bringt sie mit einer schweren Handverletzung ins Krankenhaus. Naima, 45 Jahre alt, ist Ärztin. Sie hat Leila vor drei selbsternannten „Tugendwächtern“, die das Mädchen vergewaltigen wollten, gerettet, und sie ist es auch, die Aminos gebrochene Hand behandelt. Drei Geschichten vom Kampf um Würde und weibliche Autonomie in subtilen patriarchalischen Verhältnissen, die sich dramaturgisch geschickt zu einem Mosaik zusammenfügen. Feministisches Engagement und eine märchenhafte Metaphorik gehen dabei eine ungewöhnliche Allianz ein.

Samstag 22.8. 19⁰⁰ / Mittwoch 26.8. 19⁰⁰

Die zweite Hälfte der Nacht Dopo mezzanotte

Daide Ferrario, Italien 2003 mit Giorgio Pasotti, Francesca Inaudi, Fabio Troiano. 35mm, 90 Min., dt. **UT**

Martino arbeitet als Nachtwächter im Turiner Filmmuseum. Nach Mitternacht ist er der Herr über diesen Ort der Kinoträume, hat sich dort ein kleines Zimmer eingerichtet und schaut am liebsten alte Filme mit Buster Keaton an. Auf der Flucht vor der Polizei findet das Mädchen Amanda Unterschlupf in Martinos geheimer Welt. Bevor sich aber eine Liebesgeschichte entwickeln kann, taucht Amandas Freund auf, der Vorstadtkriminelle Angelo. Um diese Dreiecks Geschichte hat Regisseur Davide Ferrario eine kleine Theorie der Filmkunst entwickelt. Gedreht auf hochauflösendem HD-Material sind ihm dabei im nächtlichen Filmmuseum beeindruckende Bilder gelungen, die das architektonisch faszinierende Gebäude in ein magisches Reich der Phantasie verwandeln. Bei der Berlinale 2004 wurde *DIE ZWEITE HALFTE DER NACHT* mit dem „Caligari-Preis“ ausgezeichnet, der von den Kommunalen Kinos verliehen wird.

Dienstag 25.8. 19⁰⁰ / Samstag 29.8. 19⁰⁰



Honig und Asche ▼ Die zweite Hälfte der Nacht

7.8. 15 Uhr

Der Krieg der Knöpfe

Frankreich 2011, Yann Samuell; 95 Minuten.

ab 8

1960 im Süden Frankreichs: Warum sich die Kinder der beiden benachbarten Dörfer Longeverne und Velran seit Menschen-gedenken bekriegen, weiß niemand mehr so genau. Wenn Gefangene gemacht werden, ist es üblich den Gegnern die Knöpfe und die Hosenträger abzuschneiden, was nicht nur schmachvoll ist, sondern auch Strafmaßnahmen zu Hause nach sich zieht. Da ist es besser, gleich nackt in den Kampf zu ziehen oder sich einen Knopfvorrat anzulegen. Die Auseinandersetzungen nehmen ein vorläufiges Ende als der Anführer von Longeverne ins Internat geschickt wird... Die mehrfach ausgezeichnete Neuer-filmung entstand nach Louis Pergauds berühmtem Jugendroman, den er vor gut hundert Jahren schrieb.



8.8. 15 Uhr

Hexen aus der Vorstadt

CsFR 1990, Drahomira Králová; 88 Minuten.

ab 6

Petra und Veronika finden ein altes Kochbuch, dessen Rezepte irgendwie merkwürdig klingen. Als der erste selbst gebrauchte Trunk zufällig in die Badewanne stürzt und der Fisch, der gerade in der Badewanne schwimmt, plötzlich dreimal so groß ist, kommt den beiden der Verdacht, dass es sich um ein Zauberbuch handeln könnte. Nun hoffen die Mädchen, dass sie damit auch den beiden Tanten helfen können, deren altes Haus am Stadtrand einer Neubausiedlung weichen soll. Wo sollen doch sonst all die Tiere hin, die in dem großen Garten leben? Schon haben sich Petra und Veronika etwas ausgedacht. Doch das ist nicht so einfach umzusetzen, denn immer wieder werden sie gestört und zwischendurch wird jemand verzaubert, der nicht verzaubert werden soll und dann ist plötzlich auch noch das Kochbuch verschwunden...



14.8. 15 Uhr

Es gibt nur einen Jimmy Grimble

Großbritannien 2000, John Hay; 105 Minuten.

ab 8

Der fünfzehnjährige Jimmy Grimble träumt von einer Fußball-karriere im Team seiner Heimatstadt Manchester. Doch immer, wenn er vor Publikum spielt, scheint er zwei linke Füße zu haben. Aber das ist nicht sein einziges Problem: In der Schule wird er von dem viel stärkeren Gorgeous und seinen Freunden tyrannisiert, der neue Freund seiner Mutter interessiert sich vor allem für sich selbst und wenn Sara, in die er sich verliebt hat, auftaucht, verschlägt es ihm die Sprache. Als er mal wieder auf der Flucht vor seinen Widersachern ist, begegnet Jimmy einer sonderbaren alten Frau. Sie schenkt ihm ein Paar schäbige alte Fußballschuhe, mit denen es etwas Besonderes auf sich haben soll. Beim nächsten Spiel muss Jimmy notgedrungen die alten Treter anziehen und schießt prompt ein sensationelles Tor. Fortan hat er einen Stammspieler in der Mannschaft. Doch kurz vor dem Endspiel bei der Schulmeisterschaft lässt Gorgeous die Schuhe verschwinden...



15.8. 15 Uhr

Quatsch und die Nasenbär-Bande

Deutschland 2014, Veit Helmer; 83 Minuten.

ab 6

Das Leben in Bollersdorf könnte so schön sein, wenn der Ort wegen seiner Durchschnittlichkeit nicht von der Gesellschaft für Konsumforschung entdeckt worden wäre. Was den Bollersdorfern gefällt, lässt sich überall gut verkaufen, wissen die Marktforscher. Während die Eltern begeistert mitmachen, sind die Kinder gar nicht einverstanden mit den gruseligen Veränderungen in ihrem Dorf, zumal ihre geliebten Omas und Opas ins Heim verfrachtet werden, damit im Ort der Altersdurchschnitt wieder passt. Da kann die Nasenbär-Bande nicht mehr untätig zuschauen. Rieke, Max, Lene, Paul, Suse, Ben und ihr pfiffiger Nasenbär Quatsch hecken einen cleveren Plan aus: In der Hoffnung die lästigen Konsumforscher endgültig zu vertreiben, sind die Kinder entschlossen mit verrückten Weltrekorden und abenteuerlichen Erfindungen Bollersdorfs Einzigartigkeit zu beweisen...



21.8. 15 Uhr

Eskil & Trinidad

Schweden 2013, Stephan Apelgren; 99 Minuten.

ab 10

Eskil ist elf Jahre alt und hat eigentlich keine Freunde, denn er bleibt selten länger an einem Ort. Kaum hat er jemanden kennen gelernt, muss er auch schon wieder umziehen, denn sein Vater ist Ingenieur, der überall in Schweden Kraftwerke wartet und repariert. Zu gerne würde Eskil zu seiner Mutter nach Dänemark ziehen, dann müsste er auch nicht mehr Eishockey spielen. Denn während Eskils Vater sich von seinem Sohn wundert, ein guter Eishockey-Spieler zu werden, so wie er früher selbst ein Profi war, ist Eskil vor allem von der Schifffahrt fasziniert. Als er sich mit der gleichaltrigen Mirja anfreundet, die Eishockey liebt, und Trinidad kennen lernt, eine ältere Frau, die in ihrem Schuppen ein riesiges Schiff baut, um in ferne Länder zu reisen, entwickelt Eskil einen Plan, durch den vielleicht alle ihrem Traum ein Stückchen näher kommen....



22.8. 15 Uhr

Auf der Jagd nach dem Nierenstein

Norwegen/Schweden 1996, Vibeke Idsøe; 91 Minuten.

ab 8

Der achtjährige Simon lebt mit seinem Großvater auf einer norwegischen Insel. Schon seit Tagen hat sein Opa große Schmerzen und sie können keinen Arzt rufen, weil es auf der Insel kein Telefon gibt. Kurzerhand beschließt Simon selbst einzugreifen. Sein Freund Teddy rät ihm, aus dem Chemiebaukasten einen Zauberkranz zu brauen, der Simon so verkleinert, dass er durch den Mund in Opas Körper klettern und dort nach der Ursache der Schmerzen suchen kann. Mit Hilfe der Blutkörperchen Karta und Aveola durchsucht Simon Lunge, Magen und Blase, um endlich in der Niere den Auslöser für die Schmerzen zu finden. Salzhacker bauen einen riesigen Nierenstein. Zum Glück weiß Herr A. Pendix Rat, der sonst nutzlose Bewohner des Blinddarms....



28.8. 15 Uhr

Clara und das Geheimnis der Bären

Schweiz 2013, Tobias Ineichen; 90 Minuten.

ab 9

Clara ist dreizehn Jahre alt und gerade auf einen Berghof in die Schweizer Alpen umgezogen. Auf ihren Streifzügen durch die Natur entdeckt sie eines Tages einen jungen Bären auf einer Weide. Kurz darauf begegnet sie Susanna, einem Mädchen, das vor 200 Jahren auf dem gleichen Hof lebte. Damit beginnt für Clara ein aufregendes Abenteuer voller Geheimnisse und rätselhafter Ereignisse. Immer häufiger von gruseligen Erscheinungen geplagt, findet sie heraus, dass auf dem Hof der Flucht einer Bärenfrau liegt. Doch auf die Hilfe von Erwachsenen kann sie nicht zählen, denn die glauben ihr nicht. Nur Thomas, der aus dem städtischen Jugendheim kommt und bei Gasteltern in den Bergen lebt, kann sie sich anvertrauen. Und während sie zusammen mit ihm versucht, die Bären vor den feindlichen Dorfbewohnern zu schützen, ist sie in Gedanken bei Susanna, um die Rätsel der Vergangenheit zu lösen und damit den drohenden Fluch abzuwenden... „Der Fluch der Bärin“ von Marian van der Heiden heißt die literarische Vorlage, nach der die Verfilmung entstanden ist.



29.8. 15 Uhr

Storm – Sieger auf vier Pfoten

Dänemark 2009, Giacomo Campeotto; 91 Minuten.

ab 7

Freddie hätte zu gerne einen Hund. Dann wäre er nicht so allein, wenn sein Vater, der Polizist ist, nachts arbeiten muss und vor Mads, der ihn in der Schule schikaniert, wäre er auch sicher. Eines Tages begegnet er auf seinem Heimweg tatsächlich einem Hund. Der kann so schnell laufen, dass Freddie mit dem Fahrrad kaum mitkommt. Als er beobachtet wie der Besitzer das Tier misshandelt, beschließt er sich heimlich um den Hund zu kümmern. In einer Gewitternacht holt Freddie seinen neuen Freund Storm zu sich nach Hause. Doch das Versteckspiel fliegt auf und Freddie kann seinen Vater nur mit Mühe überzeugen, den Hund zu kaufen. Mit dem Betrag, den Freddie ausgeben kann, gibt sich der Besitzer nicht zufrieden. Wenn Storm allerdings bei den dänischen Meisterschaften im Hunderennen gewinnen würde, hätten sie das Geld zusammen....



4.9. 15 Uhr

Ostwind

Deutschland 2012, Katja von Garnier; 102 Minuten.

ab 10

Nachdem die vierzehnjährige Mika die Versetzung in die nächste Klasse nicht geschafft hat und auch noch schuld am abgebrannten Auto ihres Lehrers ist, beschließen ihre Eltern, dass sie die Sommerferien auf dem Pferdegestüt ihrer Großmutter mit Lernen verbringt. Ganz so schlimm wie befürchtet ist es auf dem Reiterhof allerdings doch nicht. Sam, der hier als Stallbursche arbeitet, scheint ganz nett zu sein und außerdem hat Mika in der dunkelsten Box des Stalls den wilden und scheuen Hengst Ostwind entdeckt, den bisher noch niemand zähmen konnte. Schon bald wird ihr klar, dass sie eine besondere Begabung hat, nämlich die Sprache der Pferde zu verstehen. Zwischen den beiden entwickelt sich eine ungewöhnliche Freundschaft....



5.9. 15 Uhr

Emil und die Detektive

Deutschland 2000, Franziska Buch; 114 Minuten.

ab 8

Der zwölfjährige Emil Tischbein lebt allein mit seinem arbeits-losen Vater in einer Kleinstadt an der Ostsee. Als der Vater endlich einen Job als Vertreter findet, hat er einen Autounfall, landet im Krankenhaus und der Führerschein ist auch weg. Emil wird vorübergehend nach Berlin geschickt. Weil er seinem Vater helfen will, nimmt er all seine Ersparnisse mit, denn in Berlin soll man alles kaufen können, sogar einen Führerschein. Im Zug lernt er Max Grundeis kennen, der ihm scheinbar helfen will, letztlich aber sein ganzes Geld klaut. Gleich nach seiner Ankunft in Berlin nimmt Emil die Verfolgung auf, aber erst als ihm Pony Hütchen mit ihrer Gang zu Hilfe kommt, geht es dem Dieb an den Kragen.



11.9. 15 Uhr

Eine Hexe in der Familie

Schweden 1999, Harald Hamrell; 82 Minuten.

ab 8

Maria muss sich mit ihrem kleinen Bruder, den die Eltern liebevoll Fröschen nennen, ein Zimmer teilen. Da lassen die Schwierigkeiten nicht lange auf sich warten. Immer wieder vergreift sich Fröschen an Marias Sachen, macht sie kaputt und bald ist Marias größter Wunsch ein eigenes Zimmer – noch besser wäre, der kleine Bruder würde einfach verschwinden. Das ist ihre Bitte an die gläserne Wunschkugel ihrer neuen Freundin Makka. Als Maria krank wird, schaffen es die berufstätigen Eltern im letzten Moment eine alte Dame namens Gerda zu finden, die gerne tagsüber die Kinder betreuen will. Doch Makka behauptet, dass Gerda genauso aussieht wie die Hexen in ihrem speziellen Sachbuch und bestimmt gekommen ist, um Marias kleinen Bruder zu holen. Als Gerda dann auch noch fröhlich beteuert, dass sie Kinder zum Fressen gern hat, ist Maria überzeugt, ihren Bruder retten zu müssen...



12.9. 15 Uhr

Mister Twister – Wirbelsturm im Klassenzimmer

Niederlande 2012, Barbara Bredero; 80 Minuten.

ab 6

Der achtjährige Tobias geht nicht gerne zur Schule. Aber Herr Kees, der junge Referendar, scheint sehr nett zu sein und obendrein hat er ganz andere Vorstellungen vom Unterrichten als seine Direktorin. Herr Kees will nämlich, dass Lernen Spaß macht. Und tatsächlich wird bei Mister Twister – so ist bald sein Spitzname – der Unterricht zum Abenteuer. Bei ihm gibt es lustige Ratespiele, Nachhilfe mit Asterix-Comics, er dekoriert das Klassenzimmer und bringt auch mal seinen Hund als „Biologieprojekt“ mit in die Schule. Am besten aber ist, dass Tobias in Herrn Kees einen Vertrauten gefunden hat, jemanden, mit dem er reden kann. Herr Kees kann Tobias' Problem nicht lösen, aber er ist für ihn da und versucht, ihn aufzumuntern. Leider ist die strenge Direktorin gar nicht begeistert von seinem Verhalten, denn ein Lehrer soll für seine Schüler kein Freund sein und außerdem wird Herr Kees niemals ein richtiger Lehrer werden, wenn er nicht endlich Unterricht nach Plan macht.... Der Film ist nach den Büchern von Mirjam Oldenhave entstanden.



hallo kinder

Für alle, die im Sommer in der Stadt bleiben oder die Stadt besuchen, die gerne Filme schauen, um in andere Länder und Zeiten zu reisen und für alle, die im Kino Geschichten auf Augenhöhe erleben wollen, ist in den großen Ferien das Ferienkino da. An den Freitag- und Samstagmorgens lädt euch das Kinderkino im *studio 3* ein, die schönsten Geschichten auf der Leinwand zu entdecken. Sie handeln von Schüchternen und Unbeirrbaren, die ihren Wünschen und Träumen folgen, von magischen Begebenheiten und tierisch guten Freunden, von aberwitzigen Erfindungen und spannenden Abenteuern.

Es beginnt mit einem Abenteuer, das in die 1960er Jahre in den Süden Frankreichs führt, wo sich die Jungs zweier benachbarter Dörfer seit ewigen Zeiten bekriegen und als Zeichen der Niederlage den Besiegten die Knöpfe abschneiden - bis eines Tages die unterlegene Bande eine neue List erinnt (*Der Krieg der Knöpfe*). Ein Abenteuer ganz anderer Art erleben Petra und Veronika als sie ein Kochbuch finden, das sich als Zauberbuch entpuppt. Schon das erste Ausprobieren der Rezepte hat unerwartete Auswirkungen und bald müssen sie feststellen, dass man sich wirklich sehr genau an die Angaben halten muss, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen (*Hexen aus der Vorstadt*). Magie scheint auch im Spiel zu sein als Jimmy, der von einer Fußballkarriere im Team seiner Heimatstadt Manchester träumt, einer alten Frau begegnet, die ihm ein Paar ausgetretene Fußballschuhe schenkt. Tatsächlich schießt er gleich beim ersten Tragen ein sensationelles Tor und spielt fortan nur noch mit diesen Schuhen. (*Es gibt nur einen Jimmy Grimble*). Kein bisschen magisch, aber dafür sehr lustig wird es, wenn Rieke, Max, Lene, Paul, Suse und Ben zusammen mit dem pfiffigen Nasenbären Quatsch einen cleveren Plan aushecken, um mit ungläublichen Weltrekorden und verrückten Erfindungen Bollersdorfs Einzigartigkeit zu beweisen. Denn so wird man hoffentlich die lästigen Konsumforscher wieder los, die ihr Dorf schließlich nur wegen seiner Durchschnittlichkeit zu Testzwecken ausgewählt haben (*Quatsch und die Nasenbär-Bande*). Erfinderisch werden aber auch andere, die ihre heimlichen Wünsche umsetzen oder eben ein bestimmtes Ziel erreichen wollen. So denkt sich Eskil etwas aus, wie Mirja, Trinidad und er ihren ganz unterschiedlichen Träumen ein Stück näher kommen können (*Eskil und Trinidad*), Simon wie er mit Hilfe seines Chemiebaukastens die Ursache der Schmerzen seines Großvaters herausfinden kann (*Auf der Jagd nach dem Nierenstein*) und Clara lässt nicht locker bis sie den mysteriösen Ereignissen um den Fluch der Bärenfrau auf die Spur kommt (*Clara und das Geheimnis der Bären*). Dass Ausdauer beim Verfolgen sehnlicher Wünsche ebenso hilfreich sein kann wie gute Ideen, erfährt Freddie als er mit dem Hund Storm Freundschaft schließt, aber nicht genug Geld hat, um ihn seinem böartigen Besitzer abzukaufen (*Storm – Sieger auf vier Pfoten*) aber auch Mika, die auf dem Reiterhof ihrer Großmutter ihr Talent als „Pferdeflüsterin“ entdeckt (*Ostwind*). Ein Großstadt-Abenteuer erwartet Emil als er in Berlin sogleich die Verfolgung des Diebs aufnimmt, der ihm unterwegs sein ganzes Geld gestohlen hat (*Emil und die Detektive*), während die beiden Freundinnen Maria und Makka eher Unheimliches erleben, als sie die alte Dame, die Marias Eltern zur Kinderbetreuung engagiert haben, genau beobachten, um herauszufinden, ob sie eine Hexe ist (*Eine Hexe in der Familie*). Spannend und lustig geht es schließlich im letzten Film zu, wenn Tobias' Klasse plötzlich wieder Lust auf Schule hat, weil der neue Referendar den Unterricht zum Abenteuer macht (*Mister Twister – Wirbelsturm im Klassenzimmer*).

Und nun noch eine allerletzte gute Nachricht: Da das Ferienkino wieder bei den Ferienspaß-Angeboten des Stadtjugendausschuss Karlsruhe mit dabei ist, gilt „Eintritt frei“ für alle mit Karlsruher Kinderpass, alle anderen zahlen einen Euro.

7.8. 15 Uhr

Der Krieg der Knöpfe

Frankreich 2011, Yann Samuell; 95 Minuten.

ab 8

1960 im Süden Frankreichs: Warum sich die Kinder der beiden benachbarten Dörfer Longeverne und Velran seit Menschen-gedenken bekriegen, weiß niemand mehr so genau. Wenn Gefangene gemacht werden, ist es üblich den Gegnern die Knöpfe und die Hosenträger abzuschneiden, was nicht nur schmachvoll ist, sondern auch Strafmaßnahmen zu Hause nach sich zieht. Da ist es besser, gleich nackt in den Kampf zu ziehen oder sich einen Knopfvorrat anzulegen. Die Auseinandersetzungen nehmen ein vorläufiges Ende als der Anführer von Longeverne ins Internat geschickt wird... Die mehrfach ausgezeichnete Neuer-filmung entstand nach Louis Pergauds berühmtem Jugendroman, den er vor gut hundert Jahren schrieb.

8.8. 15 Uhr

Hexen aus der Vorstadt

CsFR 1990, Drahomira Králová; 88 Minuten.

ab 6

Petra und Veronika finden ein altes Kochbuch, dessen Rezepte irgendwie merkwürdig klingen. Als der erste selbst gebrauchte Trunk zufällig in die Badewanne stürzt und der Fisch, der gerade in der Badewanne schwimmt, plötzlich dreimal so groß ist, kommt den beiden der Verdacht, dass es sich um ein Zauberbuch handeln könnte. Nun hoffen die Mädchen, dass sie damit auch den beiden Tanten helfen können, deren altes Haus am Stadtrand einer Neubausiedlung weichen soll. Wo sollen doch sonst all die Tiere hin, die in dem großen Garten leben? Schon haben sich Petra und Veronika etwas ausgedacht. Doch das ist nicht so einfach umzusetzen, denn immer wieder werden sie gestört und zwischendurch wird jemand verzaubert, der nicht verzaubert werden soll und dann ist plötzlich auch noch das Kochbuch verschwunden...

14.8. 15 Uhr

Es gibt nur einen Jimmy Grimble

Großbritannien 2000, John Hay; 105 Minuten.

ab 8

Der fünfzehnjährige Jimmy Grimble träumt von einer Fußball-karriere im Team seiner Heimatstadt Manchester. Doch immer, wenn er vor Publikum spielt, scheint er zwei linke Füße zu haben. Aber das ist nicht sein einziges Problem: In der Schule wird er von dem viel stärkeren Gorgeous und seinen Freunden tyrannisiert, der neue Freund seiner Mutter interessiert sich vor allem für sich selbst und wenn Sara, in die er sich verliebt hat, auftaucht, verschlägt es ihm die Sprache. Als er mal wieder auf der Flucht vor seinen Widersachern ist, begegnet Jimmy einer sonderbaren alten Frau. Sie schenkt ihm ein Paar schäbige alte Fußballschuhe, mit denen es etwas Besonderes auf sich haben soll. Beim nächsten Spiel muss Jimmy notgedrungen die alten Treter anziehen und schießt prompt ein sensationelles Tor. Fortan hat er einen Stammspieler in der Mannschaft. Doch kurz vor dem Endspiel bei der Schulmeisterschaft lässt Gorgeous die Schuhe verschwinden...

15.8. 15 Uhr

Quatsch und die Nasenbär-Bande

Deutschland 2014, Veit Helmer; 83 Minuten.

ab 6

Das Leben in Bollersdorf könnte so schön sein, wenn der Ort wegen seiner Durchschnittlichkeit nicht von der Gesellschaft für Konsumforschung entdeckt worden wäre. Was den Bollersdorfern gefällt, lässt sich überall gut verkaufen, wissen die Marktforscher. Während die Eltern begeistert mitmachen, sind die Kinder gar nicht einverstanden mit den gruseligen Veränderungen in ihrem Dorf, zumal ihre geliebten Omas und Opas ins Heim verfrachtet werden, damit im Ort der Altersdurchschnitt wieder passt. Da kann die Nasenbär-Bande nicht mehr untätig zuschauen. Rieke, Max, Lene, Paul, Suse, Ben und ihr pfiffiger Nasenbär Quatsch hecken einen cleveren Plan aus: In der Hoffnung die lästigen Konsumforscher endgültig zu vertreiben, sind die Kinder entschlossen mit verrückten Weltrekorden und abenteuerlichen Erfindungen Bollersdorfs Einzigartigkeit zu beweisen...

21.8. 15 Uhr

Eskil & Trinidad

Schweden 2013, Stephan Apelgren; 99 Minuten.

ab 10

Eskil ist elf Jahre alt und hat eigentlich keine Freunde, denn er bleibt selten länger an einem Ort. Kaum hat er jemanden kennen gelernt, muss er auch schon wieder umziehen, denn sein Vater ist Ingenieur, der überall in Schweden Kraftwerke wartet und repariert. Zu gerne würde Eskil zu seiner Mutter nach Dänemark ziehen, dann müsste er auch nicht mehr Eishockey spielen. Denn während Eskils Vater sich von seinem Sohn wundert, ein guter Eishockey-Spieler zu werden, so wie er früher selbst ein Profi war, ist Eskil vor allem von der Schifffahrt fasziniert. Als er sich mit der gleichaltrigen Mirja anfreundet, die Eishockey liebt, und Trinidad kennen lernt, eine ältere Frau, die in ihrem Schuppen ein riesiges Schiff baut, um in ferne Länder zu reisen, entwickelt Eskil einen Plan, durch den vielleicht alle ihrem Traum ein Stückchen näher kommen....

22.8. 15 Uhr

Auf der Jagd nach dem Nierenstein

Norwegen/Schweden 1996, Vibeke Idsøe; 91 Minuten.

ab 8

Der achtjährige Simon lebt mit seinem Großvater auf einer norwegischen Insel. Schon seit Tagen hat sein Opa große Schmerzen und sie können keinen Arzt rufen, weil es auf der Insel kein Telefon gibt. Kurzerhand beschließt Simon selbst einzugreifen. Sein Freund Teddy rät ihm, aus dem Chemiebaukasten einen Zauberkranz zu brauen, der Simon so verkleinert, dass er durch den Mund in Opas Körper klettern und dort nach der Ursache der Schmerzen suchen kann. Mit Hilfe der Blutkörperchen Karta und Aveola durchsucht Simon Lunge, Magen und Blase, um endlich in der Niere den Auslöser für die Schmerzen zu finden. Salzhacker bauen einen riesigen Nierenstein. Zum Glück weiß Herr A. Pendix Rat, der sonst nutzlose Bewohner des Blinddarms....

28.8. 15 Uhr

Clara und das Geheimnis der Bären

Schweiz 2013, Tobias Ineichen; 90 Minuten.

ab 9

Clara ist dreizehn Jahre alt und gerade auf einen Berghof in die Schweizer Alpen umgezogen. Auf ihren Streifzügen durch die Natur entdeckt sie eines Tages einen jungen Bären auf einer Weide. Kurz darauf begegnet sie Susanna, einem Mädchen, das vor 200 Jahren auf dem gleichen Hof lebte. Damit beginnt für Clara ein aufregendes Abenteuer voller Geheimnisse und rätselhafter Ereignisse. Immer häufiger von gruseligen Erscheinungen geplagt, findet sie heraus, dass auf dem Hof der Flucht einer Bärenfrau liegt. Doch auf die Hilfe von Erwachsenen kann sie nicht zählen, denn die glauben ihr nicht. Nur Thomas, der aus dem städtischen Jugendheim kommt und bei Gasteltern in den Bergen lebt, kann sie sich anvertrauen. Und während sie zusammen mit ihm versucht, die Bären vor den feindlichen Dorfbewohnern zu schützen, ist sie in Gedanken bei Susanna, um die Rätsel der Vergangenheit zu lösen und damit den drohenden Fluch abzuwenden... „Der Fluch der Bärin“ von Marian van der Heiden heißt die literarische Vorlage, nach der die Verfilmung entstanden ist.

11.9. 15 Uhr

Eine Hexe in der Familie

Schweden 1999, Harald Hamrell; 82 Minuten.

ab 8

Maria muss sich mit ihrem kleinen Bruder, den die Eltern liebevoll Fröschen nennen, ein Zimmer teilen. Da lassen die Schwierigkeiten nicht lange auf sich warten. Immer wieder vergreift sich Fröschen an Marias Sachen, macht sie kaputt und bald ist Marias größter Wunsch ein eigenes Zimmer – noch besser wäre, der kleine Bruder würde einfach verschwinden. Das ist ihre Bitte an die gläserne Wunschkugel ihrer neuen Freundin Makka. Als Maria krank wird, schaffen es die berufstätigen Eltern im letzten Moment eine alte Dame namens Gerda zu finden, die gerne tagsüber die Kinder betreuen will. Doch Makka behauptet, dass Gerda genauso aussieht wie die Hexen in ihrem speziellen Sachbuch und bestimmt gekommen ist, um Marias kleinen Bruder zu holen. Als Gerda dann auch noch fröhlich beteuert, dass sie Kinder zum Fressen gern hat, ist Maria überzeugt, ihren Bruder retten zu müssen...

12.9. 15 Uhr

Mister Twister – Wirbelsturm im Klassenzimmer

Niederlande 2012, Barbara Bredero; 80 Minuten.

ab 6

Der achtjährige Tobias geht nicht gerne zur Schule. Aber Herr Kees, der junge Referendar, scheint sehr nett zu sein und obendrein hat er ganz andere Vorstellungen vom Unterrichten als seine Direktorin. Herr Kees will nämlich, dass Lernen Spaß macht. Und tatsächlich wird bei Mister Twister – so ist bald sein Spitzname – der Unterricht zum Abenteuer. Bei ihm gibt es lustige Ratespiele, Nachhilfe mit Asterix-Comics, er dekoriert das Klassenzimmer und bringt auch mal seinen Hund als „Biologieprojekt“ mit in die Schule. Am besten aber ist, dass Tobias in Herrn Kees einen Vertrauten gefunden hat, jemanden, mit dem er reden kann. Herr Kees kann Tobias' Problem nicht lösen, aber er ist für ihn da und versucht, ihn aufzumuntern. Leider ist die strenge Direktorin gar nicht begeistert von seinem Verhalten, denn ein Lehrer soll für seine Schüler kein Freund sein und außerdem wird Herr Kees niemals ein richtiger Lehrer werden, wenn er nicht endlich Unterricht nach Plan macht.... Der Film ist nach den Büchern von Mirjam Oldenhave entstanden.

7.8. 15 Uhr

Der Krieg der Knöpfe

Frankreich 2011, Yann Samuell; 95 Minuten.

ab 8

1960 im Süden Frankreichs: Warum sich die Kinder der beiden benachbarten Dörfer Longeverne und Velran seit Menschen-gedenken bekriegen, weiß niemand mehr so genau. Wenn Gefangene gemacht werden, ist es üblich den Gegnern die Knöpfe und die Hosenträger abzuschneiden, was nicht nur schmachvoll ist, sondern auch Strafmaßnahmen zu Hause nach sich zieht. Da ist es besser, gleich nackt in den Kampf zu ziehen oder sich einen Knopfvorrat anzulegen. Die Auseinandersetzungen nehmen ein vorläufiges Ende als der Anführer von Longeverne ins Internat geschickt wird... Die mehrfach ausgezeichnete Neuer-filmung entstand nach Louis Pergauds berühmtem Jugendroman, den er vor gut hundert Jahren schrieb.

8.8. 15 Uhr

Hexen aus der Vorstadt

CsFR 1990, Drahomira Králová; 88 Minuten.

ab 6

Petra und Veronika finden ein altes Kochbuch, dessen Rezepte irgendwie merkwürdig klingen. Als der erste selbst gebrauchte Trunk zufällig in die Badewanne stürzt und der Fisch, der gerade in der Badewanne schwimmt, plötzlich dreimal so groß ist, kommt den beiden der Verdacht, dass es sich um ein Zauberbuch handeln könnte. Nun hoffen die Mädchen, dass sie damit auch den beiden Tanten helfen können, deren altes Haus am Stadtrand einer Neubausiedlung weichen soll. Wo sollen doch sonst all die Tiere hin, die in dem großen Garten leben? Schon haben sich Petra und Veronika etwas ausgedacht. Doch das ist nicht so einfach umzusetzen, denn immer wieder werden sie gestört und zwischendurch wird jemand verzaubert, der nicht verzaubert werden soll und dann ist plötzlich auch noch das Kochbuch verschwunden...

14.8. 15 Uhr

Es gibt nur einen Jimmy Grimble

Großbritannien 2000, John Hay; 105 Minuten.

ab 8

Der fünfzehnjährige Jimmy Grimble träumt von einer Fußball-karriere im Team seiner Heimatstadt Manchester. Doch immer, wenn er vor Publikum spielt, scheint er zwei linke Füße zu haben. Aber das ist nicht sein einziges Problem: In der Schule wird er von dem viel stärkeren Gorgeous und seinen Freunden tyrannisiert, der neue Freund seiner Mutter interessiert sich vor allem für sich selbst und wenn Sara, in die er sich verliebt hat, auftaucht, verschlägt es ihm die Sprache. Als er mal wieder auf der Flucht vor seinen Widersachern ist, begegnet Jimmy einer sonderbaren alten Frau. Sie schenkt ihm ein Paar schäbige alte Fußballschuhe, mit denen es etwas Besonderes auf sich haben soll. Beim nächsten Spiel muss Jimmy notgedrungen die alten Treter anziehen und schießt prompt ein sensationelles Tor. Fortan hat er einen Stammspieler in der Mannschaft. Doch kurz vor dem Endspiel bei der Schulmeisterschaft lässt Gorgeous die Schuhe verschwinden...

15.8. 15 Uhr

Quatsch und die Nasenbär-Bande

Deutschland 2014, Veit Helmer; 83 Minuten.

ab 6

Das Leben in Bollersdorf könnte so schön sein, wenn der Ort wegen seiner Durchschnittlichkeit nicht von der Gesellschaft für Konsumforschung entdeckt worden wäre. Was den Bollersdorfern gefällt, lässt sich überall gut verkaufen, wissen die Marktforscher. Während die Eltern begeistert mitmachen, sind die Kinder gar nicht einverstanden mit den gruseligen Veränderungen in ihrem Dorf, zumal ihre geliebten Omas und Opas ins Heim verfrachtet werden, damit im Ort der Altersdurchschnitt wieder passt. Da kann die Nasenbär-Bande nicht mehr untätig zuschauen. Rieke, Max, Lene, Paul, Suse, Ben und ihr pfiffiger Nasenbär Quatsch hecken einen cleveren Plan aus: In der Hoffnung die lästigen Konsumforscher endgültig zu vertreiben, sind die Kinder entschlossen mit verrückten Weltrekorden und abenteuerlichen Erfindungen Bollersdorfs Einzigartigkeit zu beweisen...

21.8. 15 Uhr

Eskil & Trinidad

Schweden 2013, Stephan Apelgren; 99 Minuten.

ab 10